

## **VfL nimmt TSV noch die Butter vom Brot**

*Handball-Verbandsliga: Wietzendorf verliert spät*

Lange sah es so aus, als sollten die Handballer des TSV Wietzendorf ihr Ziel im letzten Verbandsliga-Spiel des Jahres erreichen. Doch „auf den letzten Metern haben wir uns die Butter vom Brot nehmen lassen“, wie es ein enttäuschter Trainer Detlef Janke formulierte. Und so war dann doch alles wie immer: Der TSV fuhr von seinem Auswärtsspiel beim VfL Wittingen mit einer ordentlichen Packung im Gepäck heim nach Wietzendorf. 25:33 (13:15) hieß es aus Sicht der Gäste, die den Jahreswechsel auf Rang zehn verbringen.

Dieses Ergebnis wird der Leistung, die die Wietzendorfer beim heimstarken Spitzenteam über weite Strecken boten, nicht gerecht, wie Janke betonte: „Es spiegelt das Spiel nicht komplett wieder.“ Der TSV-Trainer bescheinigte seinem Team über zwei Drittel der Partie ein „sehr gutes Spiel“, was auch die 20:18-Führung der Gäste nach 40 Minuten dokumentierte. „Danach haben wir vorn die Ordnung verloren, uns viele Fehlwürfe erlaubt und dadurch reichlich Kontertore kassiert.“ Die Gastgeber nutzten die Wietzendorfer Orientierungslosigkeit zu einem 7:1-Lauf zur 25:21-Führung und wenig später zu einem 5:0-Lauf von 28:25 zum ernüchternden Endstand.

Knackpunkt für den Leistungsknick der Wietzendorfer war die Rote Karte gegen Malte Lütjens, die er nach einem Foul bereits in der 25. Minute sah. Einige Zeit konnte der TSV den Ausfall Lütjens' noch kompensieren. Im Laufe der zweiten Hälfte gingen dann aber Kraft und Kondition verloren. „Und als es wichtig gewesen wäre, einen Impuls zu setzen, hatte ich keine Alternativen mehr auf der Bank“, sagte Janke.

Trotz der Niederlage geht Janke nicht unzufrieden aus dem Handballjahr. „Ich hatte mir zwar in Wittingen etwas mehr ausgerechnet, aber grundsätzlich kann man sagen: Die Entwicklung ist da, wir haben uns stabilisiert.“

(Böhme-Zeitung)